

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	14.12.2020
Bezirksvertretung 7 (Porz)	17.12.2020
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	21.01.2021
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	21.01.2021
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	28.01.2021
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	28.01.2021
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	28.01.2021
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	01.02.2021
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	01.02.2021
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	01.02.2021

Gemeinschaftsprojekt „Hecken und Säume,,

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird in kooperativer Zusammenarbeit mit dem BUND-Köln das Projekt „Hecken und Säume“ umsetzen.

Grundlage dieses Gemeinschaftsprojektes ist das Projekt „Urbane Hecken und Säume“ des BUND-Köln, das durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gefördert wurde. Das Projekt zielt darauf ab, Hecken und Säume zu schützen und die Artenvielfalt und Biodiversität in diesen Kleinstbiotopen zu stärken. Auch soll somit eine Biotopvernetzung innerhalb der Kölner Grünflächen vorangetrieben werden. <https://www.bund-koeln.de/themen-und-projekte/stadtoekologie/hecken/>

Im Rahmen des geförderten Projektes werden durch den BUND und eine Online Bürgerbeteiligung Heckenstrukturen und Flächen mit Potentialen im Großraum Köln ausfindig gemacht und kartiert. Die Kartierung ist zu finden unter:

http://umap.openstreetmap.fr/de/map/beispielhecken-koeln_510682#13/50.9515/6.9735

Diese Kartierungen sind Grundlage für eine Beurteilung des ökologischen Wertes dieser erfassten Heckenstrukturen. Hieraus abgeleitete Maßnahmen, oder die Anlage neuer ökologisch wertvoller Heckenstrukturen, ist nicht Bestandteil der Förderung.

Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist es, die aus dem Förderprojekt erfassten Heckenstrukturen hinsichtlich ihrer ökologischen Wertigkeit zu bewerten und ggf. erforderliche Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen zu formulieren und umzusetzen. Darüber hinaus sollen neue He-

ckenstrukturen und Säume als Elemente der Biotopvernetzung angelegt werden. Ziel soll es sein, die Heckenstandorte mit unterschiedlichen, ökologisch wertvollen Pflanzen im Kern-, Mantel- und Saumbereich zu stärken. Dies wiederum fördert das Nahrungsangebot für Insekten, Vögel und Säugetiere. Die damit verbundenen Verbesserung der Artenvielfalt und die damit einhergehende Steigerung der Biodiversität ist ein wichtiger Bestandteil und auch aufgrund der aktuellen Probleme wie Insektensterben und Klimawandel eine zielführende Maßnahme, um diesen negativen Prozessen etwas entgegenzusetzen.

Für die Neuanlage von Hecken und Säumen wurde ein gemeinsamer Katalog von Gehölzpflanzen auf der Grundlage des „Leitfadens zur Verwendung gebietseigener Gehölze“ des Bundesamtes für Naturschutz erarbeitet.

https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/recht/Dokumente/leitfaden_gehoelze_.pdf) Dieser Katalog wird ergänzt durch verschiedene Obstgehölze, um zum einen das Nahrungsangebot für Tiere zu erhöhen und auch gleichzeitig einen Beitrag für das Konzept „Essbare Stadt“ zu leisten. Die Anpflanzungen bauen auf den Vorgaben des „Grünhandbuchs“ der Stadt Köln für die Ausgestaltung von Ausgleichsmaßnahmen-Typen auf („BB1 (GH4111) Strauchhecke, zwei- und dreireihig“) und („BD51 (GH4431) Baumhecke“).

Da die Pflege solcher Hecken und Säume ein wesentlicher Faktor für den Erhalt der ökologischen Wertigkeit ist, werden hierfür konkrete Vorgaben erarbeitet.

Die Finanzierung der Pflege bestehender und die Anpflanzung neuer Hecken und Säume erfolgt aus Mitteln des politischen Veränderungsnachweises 2020/2021. Diese wurden für 2020 und 2021 jeweils in Höhe von 200.000 € im Teilfinanzplan 1301 bei der Finanzstelle 6700-1301-0-0003, Finanzposition 6700.578.5300.4, bereitgestellt. Für 2020 erfolgte bereits eine Mittelfreigabe in Höhe von 200.000 € durch 20.

Fachliche Vorgaben:

Gebietsheimische Gehölze für Hecken

Botanischer Name	Deutscher Name
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Euonymus europaea</i>	Pfaffenhütchen
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe

<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Rhamnus cathartica</i>	Kreuzdorn
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide
<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer-Weide
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide
<i>Salix x rubens</i>	Hohe Weide
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball

Sortenvorschläge für Obstgehölze in Hecken

Äpfel: Grünapfel und Bäumchesapfel

Birne. Köttelsbirne, Röttgesbirne, Rheinbirne, Regenbirne, Puspasbirne, Ölligsbirne und Martinsbirne

Pflaume: Tragedy, Erntepflaume, Spilling, Drissprümmche, Haferpflaume und Kölner Dattelzetsche